

<b>Digitale Ethik</b>				
<i>Digital Ethics</i>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
<b>31481</b>	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			
	<b>Einheit</b>	<b>Titel</b>	<b>Workload</b>	
	1	Motivation und Grundlagen	70 h	
	2	Digitale Ethik und verwandte Bereichsethiken	150 h	
	3	Problemstellungen der digitalen Ethik	80 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>			
	In diesem Modul erlangen Studierende die folgenden Kompetenzen:			
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierenden wird vermittelt, warum und für welche Themenbereiche das Thema digitale Ethik von Bedeutung ist. Es werden grundlegende Begriffe erläutert, die in den folgenden Lerneinheiten gebraucht werden.</li> <li>2. Es werden grundlegende ethische Theorien erläutert, sodass die Studierenden einen Überblick über das Themenfeld Ethik und Moral erhalten.</li> <li>3. Die Studierenden erhalten grundlegendes Wissen über das Verfassen ethischer und moralischer Diskussionen und Argumentationen, die sich sowohl mit der Entwicklung als auch mit dem Umgang von IT-Systemen befassen. Beispiele aus dem privaten und beruflichen Umfeld sensibilisieren die Studierenden dahingehend, Problemstellungen selbst zu erkennen und von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu betrachten.</li> <li>4. Die Studierenden erhalten einen detaillierten Einblick in die digitale Ethik als Bereichsethik. Hierbei wird einerseits der ‚gute‘ Umgang mit digitalen Technologien reflektiert und andererseits betrachtet, wie diese Technologien auf eine ‚gute‘ Art und Weise entwickelt werden können. Dabei erhalten die Studierenden detaillierte Einblicke in Strukturen und Prozesse des ethischen Systemdesigns.</li> <li>5. Es werden die Kernpunkte von verwandten Bereichsethiken, namentlich: Maschinen-, Technik-, Computer-, Daten- und Informationsethik erarbeitet. Studierende erlernen die Grundzüge und Betrachtungsschwerpunkte dieser Theorien und lernen diese anhand spezifischer Einzelbeispiele anzuwenden.</li> <li>6. Die Studierenden lernen den praktischen Umgang mit den zuvor erlernten Inhalten, indem sie sich mit spezifischen Problemstellungen der digitalen Ethik auseinandersetzen. Hierbei lernen die Studierenden, diese Probleme zu identifizieren und die moralischen Schwierigkeiten herauszuarbeiten. Durch die hier vermittelte Wissensbasis werden die Studierenden dahingehend sensibilisiert, die Erkenntnisse auf vergleichbare Problemstellungen in privatem und beruflichem Alltag anzuwenden.</li> </ol>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>			
	In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem komplexen Thema der digitalen Ethik und vermitteln das Wissen über drei Lehrbriefe. Die wichtigsten Begriffsdefinitionen sind in dem beiliegenden Glossar zusammengefasst.			
	Einheit 1 – Motivation und Grundlagen –			
	Nach einer Motivation des Themas und dessen gesellschaftlicher wie ökonomischer Relevanz werden zunächst die grundlegenden Begriffe wie Ethik und Moral erläutert und definiert. Danach wird eine Auswahl ethischer Theorien erläutert, um eine Basis für die weiteren Lerninhalte zu schaffen. Weitere Aspekte ethischer Forschung und ethischen Handelns werden mit Inhalten über deskriptive, Meta- und angewandte Ethik thematisiert. Das moralische und ethische Argumentieren wird als eine Kernkompetenz dieses Moduls vermittelt und erläutert sowohl die Arten von Argumenten als auch			

	<p>mögliche Abläufe und Herangehensweisen zur Diskussion von moralischen bzw. ethischen Problemstellungen.</p> <p>Einheit 2 – Digitale Ethik und verwandte Bereichsethiken –</p> <p>Zunächst wird digitale Ethik von ihren verwandten Bereichsethiken abgegrenzt. Hierbei wird auf die relevanten Kerninhalte von Maschinen- Technik, Computer-, Daten- und Informationsethik eingegangen. Zusätzlich dazu werden ethische Themen im Kontext mit Künstlicher Intelligenz erläutert. Weiterhin werden neurodivergente Menschen als spezielle Nutzergruppe von Informationssystemen betrachtet, um einen Anwendungsfall des ethischen Systemdesigns aufzuzeigen. Studierende erhalten eine breite Basis für den Umgang mit moralischen Problemstellungen in Bezug auf Informationstechnologien. Es wird im Rahmen der digitalen Ethik sowohl der ‚gute‘ Umgang mit Technologien (organisatorischer und verhaltensorientierter Aspekt) als auch die ‚gute‘ Entwicklung von Technologien (informationstechnischer Aspekt) beleuchtet.</p> <p>Einheit 3 – Problemstellungen der digitalen Ethik –</p> <p>Es werden spezifische Problemstellungen der digitalen Ethik betrachtet und diskutiert mit dem Ziel, die Selbstreflexion zu fördern und vergleichbare oder darauf aufbauende Problemstellungen in der Praxis zu erkennen. Zunächst wird das Thema Privatsphäre und Sicherheit beleuchtet. Daraufhin wird die Blockchain-Technologie als mögliche Lösungsoption mit den Anwendungsbereichen des Datenschutzes und der Smart Contracts thematisiert. Darauf aufbauend wird auf informationelle Selbstbestimmung und geistiges Eigentum eingegangen. Weiterhin werden organisationalen Problemstellungen näher betrachtet. Die Einheit schließt mit Regulierungsbestrebungen und geht auf Beispiele aus der Praxis ein.</p> <p>Glossar</p> <p>Das Glossar ist ein Beiwerk zum Lehrbrief und beinhaltet wichtige Begriffsdefinitionen aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaftsinformatik</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Fernstudium mit Betreuung, zeitlich und räumlich flexibel, mit folgenden Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– didaktisch aufbereiteter Studientext mit Übungsaufgaben und Beispielen (gedruckt sowie als pdf-Datei)</li> <li>– Moodle-Lernumgebung mit zusätzlichen Vorlesungs- und Übungselementen</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal:                    Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges</p> <p>Inhaltlich:            Keine speziellen Voraussetzungen</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Zweistündige Abschlussklausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft          Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik          Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft          Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik          Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft für Ingenieur/-innen und Naturwissenschaftler/-innen          Akademiestudium</p>

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Julia Krönung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>